



CDU RATSFRAKTION DER
STADT OSNABRÜCK

Alexander Illenseer
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon (0541) 323-4300
Telefax (0541) 27217
Mobil (0175) 2244159

illenseer.a@osnabrueck.de
www.cdu-osnabrueck.de

Pressemitteilung **Nummer 2/2009**

19. Januar 2009

Osnabrück.

CDU: Erneuerbare Energie für die Britenflächen

Energieversorgungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der Nutzung erneuerbarer Energien hat der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion und stellvertretende Vorsitzende des Konversionsausschusses Dr. E. h. Fritz Brickwedde für die Britenflächen gefordert. Nach seiner Auffassung müsste jetzt möglichst schnell geprüft werden, inwieweit erneuerbare Energien und die Kraftwärmekopplung zur Energieversorgung zielgerichtet genutzt werden könnten. Die Konversionsflächen der Briten bieten nach seiner Auffassung sehr große Chancen, den Anteil erneuerbarer Energien sowie die Energieeffizienz in Osnabrück zu steigern. Neubauten der Universität und der Fachhochschule sowie der Wissenschaftspark müssten von vornherein als Modellvorhaben erneuerbarer Energien geplant werden.

Auch die Kasernen im Hafen, die von der Polizei und vom Finanzamt übernommen werden, sollten dahingehend überprüft werden. Wichtig sei es nach Auffassung von Brickwedde rechtzeitig, d. h. vor baulichen Entscheidungen die Rahmenbedingungen für Gebäude und Gebäudenutzungen festzulegen. Der Neubau der Hermann-Nohl-Schule habe gezeigt, dass es nicht optimal sei, wenn man die Entscheidung für ein Passivhaus erst nach der Planung eines Schulneubaus fälle.

Bezüglich einer Kraftwärmekopplung sollte die Infrastruktur in Form von Wärmenetzen berücksichtigt werden, wie sie auf ehemaligen militärischen Liegenschaften oft vorzufinden sei. Für die Steuerung eines entsprechenden Planungskonzeptes solle nach Auffassung der CDU-Stadtratsfraktion eine Expertengruppe gebildet werden, um Energieversorgungskonzepte frühzeitig zu erarbeiten. In einem solchen Lenkungsgremium sollten neben den Vertretern der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Osnabrück auch Experten aus Fachhochschule, Universität und weiteren Einrichtungen vertreten sein. Eine solche Lenkungsgruppe solle sowohl die fachlichen als auch die genehmigungsrechtlichen und sonstigen Rahmenbedingungen im Blick haben. Bei Bedarf sollten

qualifizierte Planungsbüros hinzugezogen werden. Zunächst sollte aber ein politisches Signal des Stadtrates gegeben werden, dass man auf den Britenflächen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbarer Energie Vorbildliches schaffen wolle.